

# Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(11. Auflage)

Februar 1963



## FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis  
amtlich geprüfter und anerkannter  
Forstschutzmittel  
(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu sprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 10. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



*Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das  
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!*

**Forst**

## Zur Beachtung :

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!  
Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

# I. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

## 1. Organische Fungizide

Anwendung : Gegeben Kiefern schütte 1,2 kg/ ha .

### Zineb:

Aphytora, Wiersum  
Alean, Merck  
BASF-Zineb-Spritzpulver, BASF  
Cela-Zineb-Spritzpulver, Cela  
Deikusol, Wacker  
Dithane, Riedel-de Haën, Spieß, Urania

### Maneb:

„Borchers“ Maneb Spritzpulver, Borchers  
Dithane M, Riedel-de Haën, Spieß, Urania  
Maneb „Merck“, Merck  
Maneb Spritzpulver „Bayer“, Bayer  
Mangan-Curit, Schering

## 2. Schwefelhaltige Fungizide

Anwendung : Gegeben Eichenmehl taucht 2 kg/ ha .

Flotox-Netzschwefel, Deutsche-Ortho, Propfe  
Kumulus-Netzschwefel, BASF  
Netzschwefel „Bayer“, Bayer  
Netzschwefel Cela, Cela  
Netzschwefel „Merck“, Merck

Sufuran-Netzschwefel, Spieß, Urania  
Super Cosan, Riedel-de Haën  
TOP-Netzschwefel, Schering

## 3. Spezial-Präparate

### a) Bläueschutzmittel

Anwendung : Vorbeugende gegen Bläue zum Schutz von geschädigten Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer  
Fluralsil BS, Desowag  
Fungol, Wolman  
Impralit BS (Giftabteilung 2), Weyl  
Kalmil, Baumheier  
Kalmil 25, Baumheier  
Kulbasal BS, Hartmann  
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose  
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1), Marktredwitz

### b) Buchenstockschutzmittel

Anwendung : Gegeben Einlauf und Verstocken von Laubböden insbesondere Buchen, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Xylamon-ASR, Desowag

# II. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

## 1. Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung : Gegeben Käfer, Raupe und Afterraupe n.

### a) Spritzmittel (Giftabteilung 3)

AAvero-Extra, Wiersum 600 g/ha  
DDT-Ölkonzentrat „Merck“, Merck 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden

DDT-Spritzpulver „Merck“, Merck 1,2 kg/ha  
DiDiTan 50, Schering 1,2 kg/ha  
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl, Schering 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden  
Raupe und Afterraupe n  
DiDiTan Ultra, Schering 600 g/ha  
Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha  
Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha  
Gesarol-Emulsion Spieß, Urania 6 l/ha  
nur vom Flugzeug aus anzuwenden  
gegen Raupe n

**Gesarol-Stammlösung für Dieselöl,** 6 l/ha  
 Spieß, Urania  
 nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen  
**Nexan-DDT, Cela** 1,2 kg/ha

b) Stäubemittel

**Stäube-Gesarol, Spieß, Urania**

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Nur gegen Raupen und Afterraupen.

**„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30,** 5 l/ha

Borchers  
 auch gegen Käfer

**DiDiTan-Nebellösung, Schering** 10 l/ha

auch gegen Käfer

**Gesarol-HNL verstärkt,** 10 l/ha

Spieß, Urania

## 2. Hexachlorcyclohexan (HCH)

### Lindan-Präparate

(99—100 % Gamma-Isomere im Wirkstoff)

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

**Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer** 120 g/ha  
 auch gegen saugende Insekten einsch.  
 Blasenfuß

**Hortex flüssig, Merck** 300 ccm/ha

**Nexit stark, Cela** 120 g/ha  
 gegen saugende Insekten 180 g/ha

**Perfektan Fluid, BASF** 300 ccm/ha

b) Stäubemittel

**Hexylan-Stäubemittel, Spieß, Urania**

**Hortex-Staub, Merck**

c) Nebelmittel

**„Borchers“ Nebellösung HCH N 80,** 5 l/ha

Borchers  
 gegen Käfer

### Hexa-Präparate

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

**Forst-Viton-Emulsion, Merck** 600 ccm/ha

b) Stäubemittel

**„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark,**

Borchers

**Forst-Viton-Staub, Merck**  
**Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2%ig,**  
 Bayer  
 nur gegen Käfer und Afterraupen  
**Verindal F Staub, Schering**  
 nur gegen Käfer und Afterraupen

## 3. Endosulfan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

**Thiodan emulgierbar, Hoechst** 1,2 l/ha  
 (Giftabteilung 3)

**Thiodan Staub, Hoechst**

## 4. Endrin

(Giftabteilung 1)

Anwendung: Gegen Raupen 300 ccm/ha.

**Largan, Aglukon**

## 5. Lindan + Dichlor-diphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

**Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania** 300 ccm/ha  
 nur gegen Käfer und Afterraupen

**Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania** 1,2 kg/ha  
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

**Aktiv-Gesarol 50-Paste,** 1,2 kg/ha  
 Spieß, Urania  
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

**Hortex-Kombi flüssig, Merck** 300 ccm/ha

**Hortex-Kombi Spritzpulver, Merck** 1,2 kg/ha  
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

**Multanin 50, Schering** 1,2 kg/ha

**Multanin-Ultra, Schering** 300 g/ha

**Multexol flüssig duo forte,** 600 ccm/ha  
 Neudorff

**Nexan-Spritzpulver 50, Cela** 1,2 kg/ha  
 auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

b) Stäubemittel

**Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania**

**Multanin-Staub, Schering**

**Nexan-Staub, Cela**

c) Nebelmittel

**Multanin-Nebellösung verstärkt,** 10 l/ha

Schering

nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

## 6. Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

- „Borchers“ *Kombitox-T-Emulsion*,  
Borchers 300 ccm/ha  
nur gegen saugende Insekten
- T. X. L.-*Staub*, Billwärder, Schacht  
nur gegen Käfer

## 7. Insektizide Carbamate

- Carbaryl** (Sevin):  
(Giftabteilung 3)  
Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen  
Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen.
- Dicarbam*, BASF 900 g/ha
- Pantrin*, Aglukon, Cela, Merck,  
Schering 900 g/ha

## 8. Organische Phosphor- verbindungen

a) mit besonderer Wirkung gegen  
saugende Insekten

a1) Spritzmittel

- Basudin-Emulsion* (Diazinon,  
Giftabteilung 3),  
Spieß, Urania 600 ccm/ha  
gegen saugende Insekten, ausgenommen  
Lärchenblasenfuß, auch gegen frei-  
fressende Afterraupen und Lärchen-  
miniermotte
- Chlorthion forte* (Chlorthion,  
Giftabteilung 3), Bayer  
gegen Lärchenblasenfuß, 600 ccm/ha  
auch gegen Käfer und Afterraupen 300 ccm/ha
- Dimecron* (Phosphamidon, Gift-  
abteilung 2), Riedel-de Haën 600 ccm/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, aus-  
genommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und  
Afterraupen
- Dimethoate-Aglukon*, Aglukon 600 ccm/ha  
(Dimethoat, Giftabteilung 3)  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen
- E 605 forte* (Parathion, Giftabtei-  
lung 1), Bayer 210 ccm/ha  
gegen saugende Insekten, ausgenommen  
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen  
und Afterraupen

*Exodin flüssig* (Diazinon,  
Giftabteilung 3), Schering 600 ccm/ha  
gegen saugende Insekten, ausgenommen  
Lärchenblasenfuß, auch gegen frei-  
fressende Afterraupen und Lärchen-  
miniermotte

*Gusathion Spritzpulver* (Gusathion,  
Giftabteilung 1), Bayer 1,2 kg/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchen-  
blasenfuß, auch gegen Käfer, Raupen und  
Afterraupen.

*Merkon* (Phosphamidon, Giftabteilung 2),  
Merck 600 ccm/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, aus-  
genommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und  
Afterraupen

*Metasystox (i)*  
(Demeton-O-methyl, Giftabteilung 3),  
Bayer 600 ccm/ha  
gegen saugende Insekten, ausgenommen  
Schildläuse und Blasenfuß

*Perlektion* (Dimethoat, Giftabteilung 3),  
BASF 600 ccm/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen

*Roxion* (Dimethoat, Giftabteilung 3),  
Cela 600 ccm/ha  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen

a2) Stäubemittel

(Giftabteilung 3)

*Basudin-Staub* (Diazinon),  
Spieß, Urania  
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen  
Käfer, Lärchenminiermotte und Aft-  
erraupen

*E 605 Staub* (Parathion), Bayer  
gegen saugende Insekten, ausgenommen  
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen,  
Afterraupen

b) nur gegen beißende Insekten

*Dipterex-Emulsion* (Trichlorphosphon, Gift-  
abteilung 3), Bayer 900 ccm/ha  
gegen Käfer, ausgenommen Rüssel-  
käfer, gegen Raupen (einschl. Lärchen-  
miniermotte) und Afterraupen

*Dipterex SL* (Trichlorphosphon, Gift-  
abteilung 3), Bayer 900 g/ha  
gegen Käfer, ausgenommen Rüssel-  
käfer, gegen Raupen (einschl. Lärchen-  
miniermotte) und Afterraupen

## III. Mittel gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Draht-  
würmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Auf-  
wärmung. Für Spezialanwendungen (Pflanzloch-  
behandlung usw.) sind die besonderen Vorschrif-  
ten der Herstellerfirmen zu beachten.

### 1. Lindan

Emulsionen vornehmlich für schwere Böden.  
*Gamma Streumittel* „Bayer“, Bayer

*Gamma-Streunex*, Cela  
*Hexylan-Streumittel*, Spieß, Urania  
*Hortex-flüssig* (Giftabteilung 3), Merck  
 300 ccm/ha  
*Hortex-Streumittel*, Merck  
*Periektan-Fluid* (Giftabteilung 3),  
 BASF 300 ccm/ha  
*Verindal-Gamma-Streumittel*, Schering  
*Verindal-Ultra* (Giftabteilung 3),  
 Schering 120 g/ha

## 2. Hexa techn.

*Forst-Viton-Streumittel*, Merck

## 3. Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.

*Aktiv-Gesapon* (Giftabteilung 3),  
 Spieß, Urania 1,2 l/ha

# IV. Mittel gegen Unkräuter

## 1. auf Wegen und Plätzen

**Natriumchlorat**

Anwendung: 2%, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

*Evau-Super*, Cillichemie

*Rapid-Ex*, Stähler

*Unkraut-Ex*, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

*Posselat „AF“*, Possehl

1–3 kg/100 qm

*Testor-Streumittel*, Martin

7–8 kg/100 qm

**Amitrol + Simazin:**

*Vorox-Unkrautvertilger*, Spieß, Urania

10 kg/ha spritzen

**Amitrol + Triazine + 2,4-D:**

*Vorox i 630*, Spieß, Urania

15 kg/ha spritzen

## 2. in Saat- und Baumschulen

Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen besonders genau beachten!

*Aster* (BiPC + OMU), BASF, Cela

gegen keimende Unkräuter in Saat- und Verschulbeeten 4 l/ha in mindestens 500 l Wasser, 1 bis 3 Tage nach Aussaat

*Essovarsol 145/200* (Mineralölfraktion), Esso  
 gegen Unkräuter in Kiefernfaatbeeten

*SHELL Unkrauttod W* (Mineralölfraktion),

Shell

gegen Unkräuter in Kiefernfaatbeeten

*Simazin*, Schering, Spieß, Urania

gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

*Simazin Granulat*, Schering, Spieß, Urania

gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 60 kg/ha ausstreuen

## 3. auf Kulturflächen und in Jungwüchsen

a) zur Einzelbehandlung

Anwendung: 3% gelöst in Dieselöl, vorzugsweise im Streichverfahren, auch zur Läuterung von Laubholzbeständen.

★ *Forst Anicon* (MCPA + 2,4,5-T), Merck

★ *Sekuron-Forst-Konzentrat* (MCPA + 2,4,5-T), Aglukon

★ *Tormona-100* (2,4,5-T), Cela  
*Tributon D* (2,4-D + 2,4,5-T), Bayer

b) zur Flächenbehandlung

Gegen Gräser auf Kahlschlägen vor Wiederaufforstung und in Altholzbeständen (ausgenommen Kiefer) zur Erleichterung der Naturverjüngung 10–25 kg/ha, zur Hemmung des Graswuchses in forstlichen Kulturen (ausgenommen Kiefer) 5 kg/ha spritzen.

*Basinex P* (Dalapon), BASF

*Downpon* (Dalapon), Cela, Schering

*Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“*, Bayer

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Puppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

*NaTA* (Trichloracetat), Hoechst

gegen Gräser auf zur Aufforstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf schweren Böden bis 50 g/qm

*Tormona 80* (2,4,5-T), Cela

gegen Birken, Schwarzdorn und Hasel 2 bis 4 l/ha spritzen oder sprühen in Kiefern- und Fichtenbeständen, nicht in Douglasienbeständen

*Weedazol* (Amitrol), Spieß, Urania

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Puppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

# V. Mittel gegen Wildverbiß und Schältschäden

## 1. Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler  
 Arcotal, Stähler  
 Flügels Verbißschutzpaste, Flügel  
 Flügels Verbißschutzpulver, Flügel  
 Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme  
 HT-Einheitsmittel, Hildebrandt  
 HT 1, Hildebrandt

HT 4 a, Hildebrandt  
 (Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)  
 Nowaks FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot,  
 Forst-Chemie  
 Nowaks TF 5, Forst-Chemie  
 RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel  
 Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht

## 2. Schältschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirma.

Schältschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List

# VI. Mittel gegen Nagetiere

## 1. Zinkphosphid

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Feldmaus [F], gegen Wühlmäuse [W].

Arrex [W], Cela  
 Arrex-E [E], Cela  
 (Vorschriften über Anwendung beachten; ca. 1800 Folien/ha, bei stärkerem Befall nachlegen)  
 M-Köder [E], Merck  
 (Vorschriften über Anwendung beachten, ca. 2000 Köder/ha)  
 Rumetan Wühlmausköder [W], Riedel-de Haën  
 Segetan-Giftweizen [F], Spieß, Urania

## 2. Pyrimidin-Derivate

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Feldmause.

Castrix-Giftkörner, Bayer

## 3. Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

a) Spritzmittel

(alle Präparate Giftabteilung 2)

AArendrin (Endrin), Wiersum 1 —1,2 l/ha  
 AArendrin-Combi 1 —1,2 l/ha  
 (Endrin + Aldrin), Wiersum  
 „Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig (Toxaphen), Borchers 3,5—5 l/ha

„Borchers“ Mauxan 1 —1,2 l/ha  
 (Endrin + Aldrin), Borchers  
 Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin 1 —1,2 l/ha  
 flüssig, DELITIA  
 Endional (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha  
 Merck  
 Endiotox (Endrin + Toxaphen), 1 —1,2 l/ha  
 Merck  
 Fagacid flüssig 1 —1,2 l/ha  
 (Endrin + Aldrin), BASF  
 Largacid (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha  
 Aglukon  
 Lepit flüssig (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha  
 Schering  
 M 5055 (Toxaphen), Merck 3,5—5 l/ha  
 Mäuse-Kindrin (Endrin), 1 —1,2 l/ha  
 Marktredwitz  
 Segetan-Combi 1 —1,2 l/ha  
 (Endrin + Aldrin), Spieß, Urania  
 Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärder, Schacht 3,5—5 l/ha  
 Tricotin (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha  
 Fahlberg-List

b) Stäubemittel

M 3055 (Toxaphen, Giftabteilung 3), Merck 25—30 kg/ha

# VII. Forstschutzgeräte

## 1. Spritzgeräte

### a) Rückenspritzen

1. Membranspritzen:  
*Gloria Nr. 161*, Schulte-Frankenfeld  
*Ideal*, Jacoby  
*Platz 1*, Platz
2. Kolbenspritzen:  
*Exelsior*, Jacoby  
*Förtuna*, Holder  
*Frankonia*, Platz  
*Gloria Nr. 160*, Schulte-Frankenfeld  
*Grüno*, Grün
3. Hochdruck- und Batteriespritzen:  
*Gloria Nr. 202/16*, Schulte-Frankenfeld  
*Grüno Nr. 1*, Grün

## 2. Sprühgeräte

### rückentragbare Geräte

- AS 1*, Reitter & Schefenacker  
*Boss*, Platz  
*Fontan R 6*, Motan  
*Gloria Nr. 75*, Schulte-Frankenfeld

*Solo-Port 60*, Solo  
*Supra*, Holder

## 3. Nebelgeräte

### a) tragbare Geräte

*Schwingfeuer-Nebelgerät*, Motan

### b) fahrbare Geräte

*System „Borchers“*, Buchholz  
*Tifa-Nebelgerät (Groß- und Kleinaggregat)*  
Lister Todd, Vertrieb: Winkler

## 4. Stäubegeräte

### a) handtragbare Geräte

*BSE-Motortragstäuber „Matador“*,  
Schulze-Eckel

### b) rückentragbare Geräte

*AS 1*, Reitter & Schefenacker  
*Fontan R 6*, Motan  
*Solo-Fix 60*, Solo

### c) fahrbare Geräte

*BSE-Großstäuber „Super IV“*, Schulze-Eckel

# VIII. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

*Aglukon*, Aglukón-Ges. mbH., 4 Düsseldorf-  
Gerresheim, Vennhauser Allee 242.

*Barthel*, Michael Barthel & Co.,  
84 Regensburg, Dalbergstr. 6.

*BASF*, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG.,  
67 Ludwigshafen (Rhein).

*Baumheier*, R. Baumheier KG.,  
6731 Weidenthal (Pfalz).

- Bayer*, Farbenfabriken Bayer — Pflanzenschutz —, 509 Leverkusen, Bayerwerk
- Billwärder*, Chem. Fabrik. Billwärder GmbH., 2 Hamburg-Billstedt 1, Postfach 15133.
- Borchers*, Gebr. Borchers Aktiengesellschaft, 338 Goslar.
- Buchholz*, Gustav Buchholz, Maschinen- und Armaturenfabrik, 3387 Vienenburg.
- Cela*, Cela GmbH., 6507 Ingelheim (Rhein).
- Cillichemie*, Cillichemie Ernst Vogelmann, 71 Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.
- DELITIA*, Dr. Werner Freyberg, Chem. Fabrik Delitia, 694 Weinheim/Bergstraße
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., 4 Düsseldorf, Bismarckstr. 83—85.
- Deutsche Ortho*, Deutsche Ortho GmbH., 6 Frankfurt a. M., Camillo-Sitte-Weg 96.
- Esso*, Esso AG., 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., 334 Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, 3361 Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie R. Nowak, 851 Fürth/Bayern I, Schließfach 11.
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, 673 Neustadt (Weinstr.).
- Hartmann*, Dr. Hartmann & Co., 88 Ansbach (Mfr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, 7418 Metzingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., 3509 Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 421.
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, 5559 Hetzerath (Mosel).
- Marktredwitz*, Chemische Fabrik Marktredwitz AG., 859 Marktredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, 78 Freiburg i. Br., Liebigstraße 5.
- Merck*, E. Merck AG., 61 Darmstadt.
- Motan*, Motan-Ges. mbH., 777 Überlingen (Bodensee).
- Neudorff*, W. Neudorff & Co., Chemische Fabrik, 3254 Emmerthal/Weser.
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, 1 Berlin 37, Clayallee 160.
- Platz*, Carl Platz GmbH., 671 Frankenthal (Pfalz).
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., 2 Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Propfe*, Heinrich Propfe Chem. Fabrik GmbH., 68 Mannheim-Neckarau, Altriper Straße 50—62.
- Reitter & Schefenacker*, Reitter & Schefenacker, Werkzeug- und Apparatebau, 73 Obereßlingen am Neckar.
- Riedel-de Haën*, Riedel-de Haën AG., 3016 Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., 33 Braunschweig, Büldenweg 48.
- Schering*, Schering AG., 1 Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulte-Frankenfeld*, Gloria-Werk Schulte-Frankenfeld KG., 4724 Wadersloh über Beckum (Bz. Münster, Westf.).
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, 473 Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chemie GmbH., 6 Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.
- Solo*, Solo-Kleinmotoren GmbH., 7034 Maichingen (Württ.).
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, 6719 Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., 216 Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, 2 Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 12.
- Urania*, Pflanzenschutz Urania GmbH., 2 Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Wacker*, Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Prinzregentenstraße 22.
- Weyl*, Weyl AG., 68 Mannheim-Waldhof.
- Wiersum*, Deutsche Wiersum GmbH., 2 Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101—103.
- Winkler*, Herbert H. Winkler, 2 Hamburg 13, Werderstraße 29.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., 7573 Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, 35 Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.



# IX. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

	Seite		Seite
AAphytora .....	2	Essovarsol 145/200 .....	5
AArendrin .....	6	Evau-Super .....	5
AArendrin-Combi .....	6	Exodin flüssig .....	4
AAvero-Extra .....	2	Fagacid flüssig .....	6
Aboral .....	6	Flotox-Netzschwefel .....	2
Aktiv-Gesapon .....	3, 5	Flügels Verbißschutzpaste .....	6
Aktiv-Gesarol 50 .....	3	Flügels Verbißschutzpulver .....	6
Aktiv-Gesarol 50-Paste .....	3	Fluralsil BS .....	2
Aktiv-Stäubegesarol .....	3	Forst Anicon .....	5
Alean .....	2	Forst-Viton-Emulsion .....	3
Alipur (Hs 55) .....	5	Forst-Viton-Staub .....	3
Amotriazol Spritzpulver „Bayer“ .....	5	Forst-Viton-Streumittel .....	5
Amotal .....	6	Förster Zeller'sche Blutsalbe .....	6
Arrex .....	6	Fungol .....	2
Arrex-E .....	6	Gamma-Spritzpulver Bayer .....	3
BASF-Zineb-Spritzpulver .....	2	Gamma-Streumittel Bayer .....	4
Basilit PN .....	2	Gamma-Streunex .....	5
Basinex P .....	5	Gesarol 50 .....	2
Basudin-Emulsion .....	4	Gesarol 50-Paste .....	2
Basudin-Staub .....	4	Gesarol-Emulsion .....	2
„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30 .....	3	Gesarol-FHNL verstärkt .....	3
„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark .....	3	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl .....	3
„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion .....	4	Gusathion Spritzpulver .....	4
„Borchers“ Maneb-Spritzpulver .....	2	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 <sup>0</sup> /l <sup>ig</sup> .....	3
„Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig .....	6	Hexylan-Stäubemittel .....	3
„Borchers“ Mauxan .....	6	Hexylan-Streumittel .....	5
„Borchers“ Nebellösung HCH N 80 .....	3	Hortex-flüssig .....	3, 5
Castrix-Giftkörner .....	6	Hortex-Kombi flüssig .....	3
Cela-Zineb-Spritzpulver .....	2	Hortex-Kombi-Spritzpulver .....	3
Chlorthion forte .....	4	Hortex-Staub .....	3
DDT-Ölkonzentrat „Merck“ .....	2	Hortex-Streumittel .....	5
DDT-Spritzpulver „Merck“ .....	2	HT 1 .....	6
Deikusol .....	2	HT 4a .....	6
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig .....	6	HT-Einheitsmittel .....	6
Dicarbam .....	4	Impralit BS .....	2
DiDiTan 50 .....	2	Kalmit .....	2
DiDiTan-Nebellösung .....	3	Kalmit 25 .....	2
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl .....	2	Kulbasal BS .....	2
DiDiTan Ultra .....	2	Kumulus-Netzschwefel .....	2
Dimecron .....	4	Largacid .....	6
Dimethoate-Aglukon .....	4	Largan .....	3
Dipterex-Emulsion .....	4	Lepit flüssig .....	6
Dipterex-SL .....	4	M 3055 .....	6
Dithane .....	2	M 5055 .....	6
Dithane-M .....	2	M-Köder .....	6
Dowpon .....	5	Maneb „Merck“ .....	2
E 605 forte .....	4	Maneb Spritzpulver Bayer .....	2
E 605 Staub .....	4	Mangan-Curit .....	2
Endional .....	6	Mäuse-Kindrin .....	6
Endiotox .....	6		

	Seite		Seite
Mercon .....	4	Sekuron-Forst-Konzentrat .....	5
Metasystox (I) .....	4	SHELL Unkrauttod W .....	5
Multanin 50 .....	3	Simazin „Schering“ .....	5
Multanin-Nebellösung verstärkt .....	3	Simazin Spieß-Urania .....	5
Multanin-Staub .....	3	Simazin Granulat .....	5
Multanin-Ultra .....	3	Stäube-Gesarol .....	3
Multexol flüssig duo forte .....	3	Sublimoform 201 .....	2
NaTA .....	5	Sufran-Netzschwefel .....	2
Netzschwefel Bayer .....	2	Super Cosan .....	2
Netzschwefel Cela .....	2	Testor-Streumittel .....	5
Netzschwefel Merck .....	2	Thiodan emulgierbar .....	3
Nexan-DDT .....	3	Thiodan-Staub .....	3
Nexan-Spritzpulver 50 .....	3	TOP-Netzschwefel .....	2
Nexan-Staub .....	3	Tormona 80 .....	5
Nexit stark .....	3	Tormona-100 .....	5
Nowaks FCH 60 I .....	6	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus .....	5
Nowaks TF 5 .....	6	Tributon D .....	5
Osmol RS. ....	2	Tricotin .....	6
Pantrin .....	4	T.X.L.-Staub .....	4
Perfektan-Fluid .....	3, 5	Unkraut-Ex .....	5
Perfekthion .....	4	Verindal F Staub .....	3
Posselat „AF“ .....	5	Verindal-Gamma-Streumittel .....	5
Rapid-Ex .....	5	Verindal-Ultra .....	5
Roxion .....	4	Vorox i 630 .....	5
Rumetan-Wühlmausköder .....	6	Vorox-Unkrautvertilger .....	5
RVS-Wildverbißschutzmittel .....	6	Weedazol .....	5
Schälschutzmittel Fahlberg .....	6	Wildverbißschutzmittel P 20 .....	6
Segetan-Combi .....	6	Xylamon-ASR .....	2
Segetan-Giftweizen .....	6		

## X. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden sich nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluss bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluss bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



## Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillhosen, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen über den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. In *geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., 5 Köln 1, Gereonstraße 18—32, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten *durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt *zusammendrücken*, um *Wiederbenutzung* unmöglich zu machen. Vorsicht beim *Verbrennen* von Packungen aus Pappel! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei *Unterkulturen* mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur *zuverlässigen*, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über *Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen* eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

## XI. Auskunftstellen für Fragen des Forstschutzes

Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie  
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),  
Tel. Kirchzarten 414.

Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung,  
5302 Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf,  
Telefon Bonn 41315.

Forstschutzstelle Südwest,  
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),  
Telefon Kirchzarten 414.

Forstbotanisches Institut,  
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg.,  
Telefon 22 69 82.

Institut für angewandte Zoologie,  
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg. II  
Telefon 22 14 86.

Institut für Forstpflanzenkrankheiten der  
Biologischen Bundesanstalt, 351 Hann.-  
Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.

Institut für Jagdkunde der Universität  
Göttingen,  
351 Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,  
34 Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 2 23 97.

Kuratorium für Waldarbeit und Forst-  
technik e. V., 2 Hamburg 36, Neuer Wall 72  
(Paulsen-Haus), Telefon 34 24 27.